Robert Schumann: Piano Quartet & Piano Quintet

aud 92.574

EAN: 4022143925749

4 0 2 2 1 4 3 9 2 5 7 4 9

RBB Kulturradio (Ulrike Klobes - 2010.06.18)

Kulturradio ndelring Quartett

Als Geschwister spielen sie schon seit über drei Jahrzehnten zusammen. Sebastian, Nanette und Bernhard Schmidt. Zusammen mit dem Bratschisten Roland Grassl ist das Mandelring Quartett eines der derzeit gefragtesten Streichquartette und das weit über Deutschlands Grenzen hinaus. Über 20 CDs haben sie bereits aufgenommen, aber noch keine von Robert Schumann. Bis jetzt. Pünktlich zu seinem 200. Geburtstag hat das Quartett aus dem Pfälzischen Neustadt an der Weinstraße nun auch ein Album mit Schumann-Werken herausgebracht. Aufgenommen haben sie, mit Unterstützung der französischen Pianistin Claire-Marie Le Guay, Schumanns Klavierquartett op. 47 und das Klavierquintett op. 44.

Claire-Marie Le Guay

ist eine französische Pianistin, die gerade 36 Jahre alt geworden ist. Mit 17 Jahren beendete sie ihr Klavierstudium in Paris und setzte ihre Ausbildung u.a. bei Dmitri Bashkirov, Andreas Staier und Leon Fleisher fort. Sie verfügt nicht nur über viel Orchestererfahrung (London Philharmonics, Orchestre de Paris, Chicago Civic Orchestra usw.), sondern ist auch regelmäßig auf kammermusikalischen Wegen unterwegs. Zu ihren regelmäßigen Partnern gehören u.a. Gidon Kremer, Eric le Sage oder David Garret. Momentan ist Le Guay Artist in Residence am Pariser.

Beeindruckendes Zusammenspiel

Die vier bzw. fünf Musiker schaffen es, eine unglaubliche Spannung aufzubauen, die von allen Spielern getragen wird und bis zum Schluss eines einzelnen Satzes nie abreißt. Das kommt zum einen durch die sehr filigrane Gestaltung der Dynamik, es werden ganz weite Bögen vom sachtesten Pianissimo bis hin zum mächtigen, explosiven Tutti gesponnen. Zum anderen ist das nicht allzu schnelle Tempo, das das Quartett gewählt hat, sehr zum Vorteil der beiden Stücke. Da wird nicht gerast, nicht gehetzt, alles bleibt klar und transparent. Somit transportieren das Mandelring Quartett und Claire-Marie Le Guay sehr schön Schumanns eigentliches Anliegen bei diesen beiden Stücken: das gleichberechtigte Auftreten der einzelnen Instrumente. Sowohl die einzelnen Quartettmitglieder als auch die Pianistin haben ihre virtuosen, brillierenden Passagen, können sich aber im Handumdrehen wunderbar zurücknehmen und dem jeweils anderen die Bühne überlassen.

Fehlender Glanz

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Alles in allem ein Album, das Schumann nicht vor Schmalz triefen lässt, und dadurch rbb Kulturradio | Robert Schumann: "Klavierquartett / Klavierquintett" in Gefahr gerät, an manchen Stellen doch zu hart und unglänzend zu werden. Insbesondere bei der Bratsche hätte man sich doch öfter ein stärkeres Vibrato gewünscht, sie klingt an einigen Stellen einfach kraftlos und wirkt in dem ganzen wunderbaren Fluss wie ein störender Stolperstein. Auch das Violoncello ist an manchen Passagen etwas zu nüchtern geraten.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de